



Bericht der Sachkommission Bildung Soziales Gesundheit. Vorlage Nr. 1209/2020, Neubau Schulhaus Surbaum

1. Ausgangslage

Die Vorlage 1209/2020 wurde vom Gemeinderat mit Datum 07.01.2020 ausgearbeitet und an der Einwohnerratssitzung vom 03.02.2020 an die BUM überwiesen. Den Voten aus dem Einwohnerrat geht hervor, dass auch die BSG und PlaKo eingebunden werden sollen. Für die BSG war schon im Vorfeld klar, dass wir uns der Vorlage annehmen und den pädagogischen Teil beurteilen werden. Wir sind allerdings der Meinung, dass es eher eine Finanzvorlage ist. Die Finanzierung wird der Knackpunkt sein. Baulich ist kaum noch etwas zu verändern, denn die Ausführung inklusive Preis-schild ist durch das Wettbewerbsverfahren dem TU Steiner AG Basel zugesprochen worden. Zusatzänderungen und Wünsche würden eher Mehr- als Minderkosten auslösen.

Bereits im Spätherbst 2019 wurde die Vorlage 1192/2019 «Orientierung Schulraumplanung» an die BSG überwiesen. Da die beiden Vorlagen in einem engeren Zusammenhang stehen, hat sich die BSG dazu entscheiden, beide Vorlagen abgestimmt aufeinander zu behandeln. Das durch die BSG erstellte Schulraumkonzept «Status Quo Konsens» zu der Vorlage 1116/2015 diene als Grundlage zur Beurteilung im nachfolgenden Vorgehen.

Ein Vorteil besteht auch darin, dass die Präsidenten der BUM und der Präsident der BSG bei den Jury-Sitzungen und Präsentationen der Wettbewerbsteilnehmer teilnehmen und mitsprechen konnten. Das erlaubte der BSG die Beratungen kurz zu halten und auf lange Fragebogen verzichten zu können.

2. Vorgehen

An vier Sitzungen und einer Besprechung mit dem Gemeinderat und Verwaltung setzte sich die BSG mit der Vorlage auseinander.

Anlässlich der Sitzungen wurden folgende Themen behandelt.

- Verzicht auf einen Fragebogen.
- Konzentration auf die Einhaltung der Eckwerte der BSG welche im Bericht zum «Schulraumkonzept Status Quo Konsens» durch die BSG definiert wurden.
- Einladung der Schulleitung zur Besprechung deren Sicht zur Einhaltung der Eckwerte
- Definieren der Berichtsinhalte, mit Reduktion auf das Wesentliche.
- Berichtverfassung mit den Anträgen zu Händen des Einwohnerrates.

3. Abwägungen.

Folgende der oben erwähnten Eckwerte wurden über Einhaltung beurteilt.

1. Berücksichtigung der Zyklen gemäss HarmoS
2. Schulhausgrösse von max. 400 Schülerinnen und Schüler
3. KITA's in den Schulhäusern
4. Möglichkeit von Mehrjahrgangsklassen
5. Musikschule an einem Standort in Nähe PSH mit Aula
6. Schulwegdistanz von ca. 15 Minuten
7. Berücksichtigung der Demographie
8. Turnhallen für die gesamte PS (inkl. KG) in zumutbarer Nähe

4. Beurteilung der Einhaltung der Eckwerte.

Im BSG-Bericht zur Vorlage 1116/2015 Schulraum für Reinach mit dem Schulraumkonzept «Status Quo Konsens», hat die BSG 8 Eckwerte definiert. Diese Eckwerte haben orientierenden Charakter und sind Teil der Strategie. Es sind keine absoluten Werte und sind in keinem Fall rechtsverbindlich. Bei den Eckwerten 2 und 3, sind Abweichungen, schon rein vom Schulraumangebot und der sich verändernden Kinderzahlen in den Einzugsgebieten, nicht zu vermeiden. Es sind Eckwerte für alle neuen oder anzupassenden Schulanlagen. Die Betrachtung bezieht sich also rein auf den Neubau Surbaum.



Definition Eckwert 1.: In der Primarschule sind zwei Zyklen vorgesehen, Unterstufe KG - 2. PS und Mittelstufe 3. - 6. PS

Diesen Eckwerten wurde insofern weitgehend Rechnung getragen, dass dies bei den Kindergärten nicht, wegen dem Schulweg und der Vorgabe Quartierkindergärten, nicht durchwegs umsetzbar ist. Siehe auch unsere Beurteilung zum Eckwert 5.

Definition Eckwert 2.: Auf der Primarstufe soll ein Schulhaus für nicht mehr als 400 Kinder, also 18 Klassen à 22 Schülerinnen und Schüler, ausgerichtet sein. Das entspricht 3 Klassenzügen. Diesem Eckwert wurde voll Rechnung getragen.

Definition Eckwert 3.: Ziel die KITAS welche die Mittags- und Nachschulbetreuung sicherstellen, sind in die Schulhäuser zu integrieren. Eckwert ist erfüllt und eine Erweiterung bei einem zunehmenden Bedarf ist baulich möglich und im Projekt berücksichtigt.

Definition Eckwert 4.: Bei der Festlegung des Eckwertes durch die BSG, stand noch ein Entscheid des Schulrats zu den Mehrjahrgangsklassen noch nicht fest. Die BSG wollte dieser Möglichkeit die Türen offen halten. Dem Eckwert ist vollumfänglich Rechnung getragen worden.

Definition Eckwert 5.: 2004 wurde in Reinach die Volksinitiative für „Ein Haus der Musik“ angenommen. Eine weiterhin dezentrale Verteilung der Musikschule ist mit dem Volkswillen nicht vereinbar. Dieser Eckwert ist nicht Gegenstand der Vorlage. Die Vorgabe ist am zentralen Ort Weiermatten das Haus der Musik zu realisieren. Surbaum entspricht nicht der Zentralität.

Definition Eckwert 6.: Eine von Seiten der Bevölkerung immer wieder genannte Sorge ist ein für kleine Kinder zu langer Schulweg. Gerade weil der eigenständig zurückgelegte Schulweg für die Entwicklung der Selbständigkeit und für das Sozialverhalten wichtig ist, gilt es den berüchtigten „Eltern-Taxis“ vorzubeugen. Die gefühlte „Länge“ wird oft nicht in Begriffen der Distanz beurteilt, sondern eher als zeitliche Grösse verstanden. Dem Kinderalter entsprechend hat die BSG differenzierte Schulwegdistanzen bzw. Wegzeiten definiert.

KG max. 1 km ca. 15' / 1.-2. PS max. 1-1.5 km ca. 15' / 3.-6. PS max. 2.5 km ca. 15-20'

Diesen Eckwerten können dank einem Neubau Surbaum, gegenüber der Zentralisierung Weiermatten, weitgehend eingehalten werden.

Definition Eckwert 7.: Die dem «Schulraumkonzept Status Quo Konsens» zu Grunde liegende Karte zeigt neben den Standorten der Primarschulhäuser, auch die Kindergärten. Dem gegenüber wurden die damals aktuellen Zahlen der Primar- und der Kindergartenkinder im Einzugsgebiet der Schulanlagen dargestellt. Beim Verteilen der Klassenzüge muss die aktuelle Demographie und die Lage der Entwicklungsgebiete in Reinach als Indikator für die zukünftige Entwicklung berücksichtigt werden können. Auch diesem Eckwert kann durch den Neubau weitgehend nachgelebt werden.

Definition Eckwert 8.: Die Anzahl und Lage der Turnhallen ist im Rahmen des Schulraumkonzepts zentral. Die Schule muss die Vorgaben für den Turnunterricht gemäss Lehrplan erfüllen können und die Hallen müssen optimal ausgelastet sein. Dazu gehört auch die Benützung am Abend durch die Vereine. Letzteres ist aber nicht primär der Fokus des Schulraumkonzepts. Nur durch den Bau einer Dreifachturnhalle kann dieser Eckwert eingehalten werden.



5. Fazit.

Die Vorgaben der BSG durch die Eckwerte können nur durch einen Neubau und am Festhalten am Standort Surbaum optimal umgesetzt werden.

6. Stellungnahme zu den Anträgen

In der Vorlage 1192/2019, Orientierung Schulraumplanung wird eingehend das Provisorium für den Neubau Surbaumschulhaus behandelt. In der Vorlage sind die Anträge des Gemeinderates zu diesem Provisorium enthalten. Die BSG empfiehlt dem Einwohnerrat den Anträgen 2. und 3. des Gemeinderates in der Vorlage 1192/2019, «Orientierung Schulraumplanung» nicht zu zustimmen. Denn das Provisorium dient ausschliesslich dem Neubau Surbaum. Aus diesem Grund stellt die BSG die entsprechenden Anträge im Zusammenhang des Neubaus Surbaum zu dieser Vorlage. Der Antrag 6 muss korrigiert auf die Jahre 2021 - 2023 werden. Im JEP 2020 - 2024 wurde entsprechend darauf hingewiesen.

7. Zu den Anträgen des Gemeinderates

- Antrag 1: Die BSG empfiehlt den Antrag anzunehmen
- Antrag 2: Die BSG empfiehlt den Antrag anzunehmen
- Antrag 3: Die BSG empfiehlt den Antrag anzunehmen
- Antrag 4: Die BSG empfiehlt den Antrag anzunehmen
- Antrag 5: Die BSG empfiehlt den Antrag anzunehmen

8. Zusatzanträge der BSG

- Antrag 6: Er beauftragt den Gemeinderat die Ausschreibung für das Provisorium für die Schulanlage Surbaum auf dem Parkplatz Weiermatt auszulösen.
- Antrag 7: Er nimmt Kenntnis, dass für die Vorbereitungsarbeiten und die Miete des Schulraumprovisoriums Surbaum auf dem Parkplatz Weiermatten Kosten über insgesamt 2.7 Mio. CHF anfallen werden. Er beauftragt den Gemeinderat diese in den Budgetjahren 2021 -2023 einzustellen.
- Antrag 8: Er beauftragt den Gemeinderat zusätzlich bei der Prüfung der Finanzierung des «Neubaus Surbaum», zusammen mit der PlaKo, den finanziellen Zeithorizont über den Zeitraum der Umsetzung Schulraumplanung «Status Quo Konsens» und die möglichen Szenarien zu berücksichtigen.

Reinach, 24.04.2020

Im Namen der BSG

Rudolf Maeder
BSG

BSG:

Ronny Ankli, SVP
Fritz Blatter, FDP
Bernhard Bütschli, SVP
Erwin Götschi, SP, Vizepräsident
Rudolf Maeder, SP, Präsident
Paul Meier, FDP
Rainer Rohrbach, SVP